

# Schwarze Küche haben alle überlebt

Lesen und Kochen in der Beeskower Bibliothek / Gäste mussten mithelfen

Von CORNELIA BISCHOF

Beeskow. Krimiliebende Feinschmecker kamen am Freitagabend in der „Kupferschmiede“ auf ihre Kosten. Bibliotheksleiterin Ines Pöschke hatte das Duo Marjam Azemoun und Alex Sommerfeldt eingeladen, die eine Koch-Lese-Buchshow mit Büchern, Wein, Essen und viel Unterhaltung angekündigt hatten.

Etwa vierzig Gäste nahmen erwartungsvoll an den festlich gedeckten Tischen Platz. Als der Koch in schwarzer Montur und ebensolcher Kochmütze erschien,

war wohl jedem bewusst, dass es sich hier um kein normales Menü handeln würde.

Schauspielerin Marjam Azemoun unterstrich diese düstere Ahrnung. „Hier wird es gleich sehr ernst“, sagte sie. „Und dort hinten in der Küche wird es noch viel enster“, ergänzte Kochabenteurer Alex Sommerfeldt. Die Vorspeise würden die meisten noch überleben, stellte er in Aussicht. Aber was danach käme, könne er noch nicht sagen...

Während Marjam Azemoun eine Krimikurzgeschichte aus dem Buch „Mord zwischen Messer und Gabel“ vortrug, zog es

einen Teil der Gäste in die Küche zum schwarzen Meister.

Hier galt es, die Vorspeise für alle Besucher zuzubereiten. Caesar Salat stand als erster Menüpunkt auf dem Programm. Es folgten als Hauptspeise Kürbissuppe mit Mangospalten und als süße Abrundung Karamell-dessert.

Die Küchenhelfer machten sich mit Feuereifer ans Werk. Eisbergsalat wurde in Streifen geschnitten, Möhren, Radieschen und Gurken in Scheiben und Tomaten in kleine Würfel. Nachdem die kleinen Toastwürfel in Butter und Knoblauch geröstet

wurden, zogen liebliche Gerüche in das Bücherparadies ein.

„Ich habe nicht damit gerechnet, heute hier mit Hand anlegen zu müssen“, sagte Simone Brandys aus Beeskow lachend. Auch Dagmar Fischer aus Kossenblatt dachte, „wir kriegen hier was vorgesetzt.“ Nichts da. Während die Besucher noch fleißig in der Küche werkten, lauschten die übrigen Gäste weiteren Geschichten, die vorwiegend von Morden beim Essen handelten. Gelesen wurde das in der „schwarzen Küche“ hergestellte Menü dann doch mit viel Genuss. Und überlebt haben es auch alle.



Krimi vor dem Essen: Die Schauspielerin Marjam Azemoun (r.) las in der Beeskower Stadtbibliothek.